



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Historia Von dem Leben und Wandel Jgnatij Loiole/
Anfengers vnd Stiffers der Religion/ die Societet Iesv
genannt**

Ribadeneyra, Pedro de

Jngolstadt, 1590

VD16 R 2132

Mit was Fleiß vnd ernstlicher Andacht Ignatius die Constitutiones
geschriben vnd gemacht hab. Das II. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42701

daselbst versamblete Ordensgenossen / bitten / vnd die Leibärzt ernstlich ermahnen müssen / er wolte sich doch ein wenig von disen seinen / gleichwol heiligen / liebreichen vnd inbrünstigen Begierden abwenden / dise seine Gedancken / als die ihm mehrere Schwach: vnd Kranckheit verursachten / nicht so oft / noch so inbrünstiglich gen Himmel erheben.

Mit was Fleiß vnd ernstlicher Andacht Ignatius die Constitutiones geschriben vnd gemacht hab.

Das II. Capitel.

Dann Ignatius die Hoffnung / sich seines tragenden Ampts zu entladen / verloren / vnd sich der Kranckheit / darein er newlich gefallen / wider erhollet / auch erkennet / daß es Gott also haben wolt / hat er sich vmb die Regierung der Societet / wid auff ein neues angenommen / vnd sich beflissen / wie er / was er angefangen / vollenden / vnd zu rechtem vollkommen End bringen möchte. Vnd damit er gemelte Societet mit güten Gesetzen einzunnet / vnd die an gewisse Regel vnd güte Ordnung bünde / hat er vor allen andern Dingen / den Versamleten von der Societet / die Constitutiones, so er / auff steteres Anhalten vnd Begehren gedachter Societet / selbs gemacht vnd schriftlich verfaßt / zu besehen vnd zu examinieren / fürgelegt vnd gezeiget.

Wir haben noch auff den heutigigen Tag / einen mit eigener Hand geschribnen Quaternion / so nach seinem Absterben / in einem Trühlein gefunden worden / in welchem er / zu mehrerm Behelff seiner Bedechtnuß / vnd damit er desto gewisser vnd sicherer inn seiner fürgenommenen Berathschlagung fortgehen vnd handeln möcht / die Ding
so in

so in seiner Seel/Sinn vnd Gemüth/weil er an den Constitutionen arbeitet/fürgiengen/von Tag zu Tag/ganz fleißig geschriben vnd verzeichnet/welche gleichwol mehr die Weiß vnd Form/so er in Betrachtung vnd Erwegung dessen so er schrib/dann die vbernatürliche Heimbüchungen vnd Himlische Erleuchtungen/die im Gott mittheilet/antraffen. Auß diser schriftlichen Verzeichnung mag nun Klarlich erkannt vnd abgenommen werden/wie mild vnd reichlich sich Gott gegen im erzeiget vnd erweisen/was grosser Tugenden Ignatius gewesen/vnd inn was grossen Werth vnd Ansehen/die Constitutiones von vns billich sollen gehalten werden. Es wirdt aber/meines Erachtens/gnüg seyn/das ich nur das jenig/so ihm in vnd bey Erwegung der Armüth/so in vnser Societet gehalten soll werden/begegnet/hie kürzlich vermeldet/dann es sonst/da ich mich auff andere Materii mehr erstrecken wolt/gar zu lang wurd werden.

Er hat vierzig ganzer Tag aneinander Mess gelesen/vnd mit mehrern Eysen vnd Inbrunnst/dann er sonst pfleget/sich inn dem Gebett geübet/allein das er sich inn dem wol vnnnd recht entschliessen möcht/Ob es sich gebühren wöll oder nicht/das die Kirchen vnserer Professoren/einiges gewisses Einkommen/damit sie dieselben im Baw verbessern/den Gottesdienst erhalten/vnnnd nothwendige Kirchenzier/als Altargeräth vnd Messgewender zeugen vnnnd verlegen möchten/haben solten. Es hat ihm auch Gott der Herr (so vil ich erachten kan) sonderlich eingegeben/vnd ihne bewegt/das er/was ihm in seinem Morgengebett/inn Vorbereitung zu der Mess/vnter der Mess/vnd inn der Dancksagung so nach vollendter Mess beschicht/eingefallen/sein kürzlich vnd doch vnterschiedlich vnnnd außdrucklich beschriben/damit wir nemblich auch wissen/mit was grossen Gaben vnnnd Gnaden Gott dieselb

dieſelbige gebenedeyte Seel erfülle vñnd vberſchüttet. Dann je mehr er ſie auß ſeiner tieffen Demüth verbarg vñnd verheimblichet / je mehr vñnd klärer ſeynd ſie vns zu nutz vñnd öffentlichem Exempel entdeckt worden / vñnd an Tag kommen. Dann allda ſihet vñnd erkennt man / wie fleißig vñnd gründlich er ſein Gewiſſen examinirt vñnd durchſücht / wie entzündt vñnd eſerig er in ſeinem Gebett geweſen / wie vberflüſſige vñnd vnableſliche Zehet er vergoſſen / wie oft vñnd dick die Größe ſeines geiſtlichen Troſts vñnd Himliſcher Heimſüchtung dermaſſen außgebrochen / daß ſie auch den Leib anweiget vñnd erfüllet / alſo daß ihm die Puls benommen / die Stimme verſperret / inmaſſen / daß er auß Mangel deß Athems / kein Wort reden könneten / vñnd im alle Adern ſeines Leibs erzitterten vñnd ſichtbarlich bewegt wurden. Allda mag man auch ſehen / wie hoch ſein Verſtand / mit wunderbarlichen Offenbarungen / von der heiligſten Dreyfaltigkeit / von Göttlicher Eſſenz vñnd Weſenheit / vñnd von dem Aufgang / Eigenſchaften vñnd Wirkungen der Göttlichen Perſonen erleuchtet vñnd berichtet worden: Vñnd wie er von diſem allerheiligſten Myſteri vñnd Geheimnuß / nicht allein durch innerliche Verſtendnuß / ſondern auch durch eußerliche vñnd ſichtbarliche Figuren vñnd Zeichen vnterricht vñnd verſtendiget worden. Vñnd diß ſeynd nun nicht kurze / vñnd bald wider verſchwindende / ſondern etliche mal auch gar langwirrige Heimſüchtungen vñnd Göttliche Tröſtung vñnd Beluſtigunge geweſen: alſo daß ſie erwan auch vil Tag gewehret / vñnd nicht allein in der Kammer / ſondern auch an dem Tiſch / vñnd ſonſt in / vñnd außſerhalb deß Hauß / bey ihm verharret / welche auch ſo groß vñnd gewaltig / daß ſie in dermaſſen verzuckten vñnd erhebeten / daß er nit anders war / als wie einer der mit dem Leib auß Erden / vñnd mit dem Herzen / Seel vñnd Gemüth in dem Himmel wohnet.

Vnd wiewol nun aber meines Vorhabens nicht ist/di-
 se Ding alle in sonderheit zuerzehlen/noch zuerklären / so
 hab ich doch/so vil/als jetzt gesagt/melden wöllen/damit
 wir verstehen vnnnd abnemen mögen/mit was Reuerenz
 vnd Ehren wir die Constitutiones auff/vnnnd annemen/
 vnd mit was Sorg vnnnd ernstlichem Fleiß wir dieselben
 halten/vnd mit dem Werck erfüllen sollen: Vnangesehen/
 daß Ignatius der Demüth vnd Bescheidenheit gewesen/
 daß er/neben allem dem/ daß er des Göttlichen Willens/
 durch so vil vbernatürliche Erleuchtung vnnnd Zeugnis-
 sen vergwist gewesen/dannoch nicht gewölte (welches er
 dann Ampts halben/wol thun hett mögen) daß die Con-
 stitutiones einige Krafft haben/noch gültig oder bündig
 seyn sollen/ehe vnd dann sie von der Societet approbiert
 vnd für gültig/gültig vnd bündig erkennet vnnnd angenom-
 men wurden: Welches dann nacher/in dem 1558. Jar/in
 der ersten ganzen/der Societet/nach seinem/Ignatij/
 Ableiben/zü Rom gehaltenen General Congregation/
 beschehen: Allda die Constitutiones allermassen wie die
 von ihm beschriben worden/mit höchster Reuerenz vnnnd
 Ehrerbietung angenommen/vnd durch gemeinen Cons-
 sens/vnnnd einhelligen Willen aller deren von der Socie-
 tet/confirmirt vnd bestetiget worden.

Was das Römisch Collegium für ein Anfang
 gehabt/wie es gestiftet/vnd zü einem solchen
 Thun kommen sey.

Das III. Capitel.

Auff denen/so diß Jar/von Ignatio beruffen/gen-
 Rom kommen/war Franciscus Borgia/Herzog
 von Gandia/der dann schon (wiewol heimlich/wie
 oben gemelt) inn der Societet Profess gethan hett/auch
 einer.